



Geschichte der kulturhistorischen Sammlung im Schloss Frauenfeld

Von der Klosteraufhebung zum Historischen Museum Thurgau

Das Historische Museum Thurgau wurde 1960 im Schloss Frauenfeld eröffnet. Hier im ältesten Gebäude von Frauenfeld, dessen Ursprünge bis ins hohe Mittelalter zurückreichen, werden einige wichtige Exponate der kulturhistorischen Sammlung gezeigt. Die Anfänge der Sammeltätigkeit reichen in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Nachdem der Kanton Thurgau ab 1835 begonnen hat, thurgauische Klöster aufzuheben, übernahm er wenige ausgewählte Ausstattungsgegenstände und Kunstwerke vieler Kirchen und Klöster. Oft wurde damals der Wert der Objekte verkannt, sodass der Thurgau einen Grossteil von ihnen wieder verkaufte. Behalten wurden nur wenige Objekte von Weltrang wie die Mitra aus dem Kloster Kreuzlingen oder das Ittinger Vortragskreuz.

Erste öffentliche Ausstellung

Den Kern der heutigen Sammlung erweiterte der 1859 gegründete Historische Verein des Kantons Thurgau, der weitere Altertümer aus Mittelalter und Neuzeit sowie urgeschichtliche Funde und ethnographische Geschenke sammelte. Ab 1886 wurde die Sammlung in der Kantonsschule Frauenfeld dem Publikum erstmals zugänglich gemacht. 1917 übernahm die neugegründete Thurgauische Museumsgesellschaft die Bestände, mit dem Ziel, sie der Öffentlichkeit zu zeigen.

Dies gelang 1924 mit der Eröffnung des Museums an der Freie Strasse 24 in Frauenfeld, das über eine historische, naturwissenschaftliche, urgeschichtliche und ethnographische Abteilung verfügte.

Neueröffnung im Schoss Frauenfeld

1958 übernahm der Kanton Thurgau die Bestände, wobei einige Exponate im Besitz der Thurgauischen Museumsgesellschaft verblieben. Nur zwei Jahre später öffnete das neu eingerichtete Historische Museum im Schloss Frauenfeld seine Pforten. Seither wird die Sammlung durch gezielte Ankäufe und Übernahmen von Objekten erweitert. Besonders Zeugnisse aus der Industrie- und Alltagskultur des 19. und 20. Jahrhundert bilden dabei Schwerpunkte der Erweiterung.

Ihr Kontakt

Christine Süry
+41 58 345 73 87
christine.suery@tg.ch